



Rincón cultural

Die erste Begegnung

Schon bei der ersten Begegnung mit einer fremden Kultur fallen uns bestimmte Sitten oder Verhaltensweisen auf, die nicht mit unseren eigenen übereinstimmen. Beim Hören des ersten Dialogs dieser *Lección* haben Sie sicher schon gemerkt, dass Antonio und Raquel zwei Nachnamen haben: **Antonio Ledesma Gómez** und **Raquel Ramos Sánchez**. Das ist üblich in spanischsprachigen Ländern, wo jeder offiziell zwei Familiennamen besitzt, den ersten vom Vater und den zweiten von der Mutter, obwohl die Reihenfolge geändert werden kann. Sowohl Männer als auch Frauen behalten immer ihre beiden Geburtsnamen, auch wenn sie heiraten.

Wie Sie in den Dialogen auch feststellen konnten, gibt es im Spanischen – wie ja auch im Deutschen – zwei Anredeformen: **tú** und **usted**. Im Spanischen wird aber viel mehr geduzt als im Deutschen. **Tú** wird heutzutage nicht nur benutzt, um Kinder, Familienangehörige und Freunde anzusprechen, sondern auch für Gleichaltrige, auch wenn man sich nicht kennt. Außerdem ist es üblich, sich mit dem Vornamen anzureden, egal ob man sich duzt oder siezt. Der Gebrauch von **señor / señora** plus Familiennamen klingt oft eher distanziert als höflich.

Und was machen zwei Spanischsprechende, wenn sie sich treffen? Begrüßen Sie sich wie die Deutschen? Wenn in Spanien zwei Frauen einander vorgestellt werden, küssen sie sich zweimal, einmal auf jede Wange, in Lateinamerika nur einmal. Das gleiche gilt, wenn es sich um eine Frau und einen Mann handelt. Werden zwei Männer einander vorgestellt, begrüßen sie sich mit Handschlag. Wenn sie sich schon kennen, klopfen sie sich oft ein paar Mal schnell und kräftig auf den Rücken.

Andere Länder, andere Sitten ...